

Land & Forst am 03. Januar 2014

Verein Ehemaliger will sich öffnen

Langwedel Tradition bewahren und Zukunft gestalten, so lautet die Maxime, die sich der Verein ehemaliger Landwirtschaftsschüler im Landkreis Verden auf die Fahnen geschrieben hat. Auf ihrer Jahreshauptversammlung stellte der neuformierte Vorstand unter Führung von Harm Heimsoth (1.Vorsitzender) und Annelie Beutner (Stellvertreterin) seinen Fahrplan für die Zukunft des Traditionsvereins vor. Einstimmig wurde die Öffnung des Vereins für alle an der Landwirtschaft Interessierten beschlossen. So will man verstärkt junge Leute und Frauen für eine Mitgliedschaft im Verein Ehemaliger gewinnen. Die Mitglieder beauftragten den Vorstand darüber hinaus, nach möglichen Alternativen zum bestehenden Namen zu suchen, um damit die Öffnung des Vereins nach außen zu dokumentieren.

Fester Bestandteil der Jahreshauptversammlung ist die „Ehrung der Meister“. Mit Lutz Ohlmeier aus Donnerhorst und

Christian Heinzl aus Emtinghausen haben zwei Junglandwirte ihren Landwirtschaftsmeister erfolgreich bestanden. „Ein Lichtblick“, so Jörn Ehlers, Kreislandwirt und Kreislandvolkvorsitzender. Allein im Landkreis Verden werden jährlich 15 neue Landwirte für die Sicherung der Vollerwerbsbetriebe benötigt, erklärte Ehlers. Hinsichtlich der Auswirkungen der GAP-Reform verwies Ehlers auf Hochrechnungen des Landvolkverbandes, wonach jedem Betrieb im Schnitt jährlich 3.000 Euro fehlen werden. „Dieser herbe Einschnitt ist bedenklich“, sagte er. Er appellierte an Politik und Gesellschaft, „nicht zu verkennen, welche Veränderungen sich im Hinblick auf die Anforderungen an die Landwirtschaft und den stetig steigenden Nahrungsmittelbedarf außerhalb Deutschlands und Europas abspielen.“

In seinem Vortrag über die „zukünftige Vermarktung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen unter Einbeziehung von



Foto: Kuhlmann

Verein Ehemaliger: Geschäftsführer Christian Marquardt, Vorsitzender Harm Heimsoth, Annelie Beutner (stellv. Vorsitzende), Landwirtschaftsmeister Lutz Ohlmeier und Landvolk-Vorsitzender Jörn Ehlers (v.l.).

veränderten Welthandelsströmen und der Bioenergie“ skizzierte Jan Peters, Agrarmarktextperte und Herausgeber des Agrarfaxes, die Abhängigkeiten der Landwirte von den Stimmungen am Weltmarkt. Staatliche Regulierung sei kein Allheilmittel und könne negative Auswirkungen auf die Märkte und die Erzeugerpreise haben.

Sebastian Kuhlmann